

Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 5. Stichprobe

2008

Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes - PEFC

in der

Region Saarland

Zertifizierungsverfahren: 1840585
Überwachungsverfahren: 1880001



PEFC/04-4-0003

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 5. Stichprobe 2008 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Saarland gewonnen wurden.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung in derselben Weise ab wie in den Vorjahren. Teilweise war eine reibungslose Vorbereitung der Audits dadurch beeinträchtigt, dass einige Betriebe den Vorabfragebogen z. T. erst nach mehrfachen Aufforderungen dem Auditor zugeleitet haben. Die Audits fanden im April 2008 statt.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.
akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

1.3. Auditor

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Falko Thieme , Fachexperte Forst, Fürstl. Forstdirektor a.D.

1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006)
 - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005)
 - PEFC-Standards für Deutschland
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)
- LGA InterCert
- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)
 - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (Stand 18.7.2005)
 - Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

2. Teilnehmende Fläche

2.1. Gesamtfläche:

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren im Saarland teilnehmende Fläche betrug zu diesem Zeitpunkt 68251 ha, verteilt auf insgesamt 49 Forstbetriebe incl. FBGen (= Stand der StatZert im November 2007).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 67% der gesamten Waldfläche des Saarlands; dies ist fast genau der Bundesdurchschnitt mit 66% auf ca. 7,3 Mio. ha.

Sie verteilte sich auf:

Landes-/Bundeswald	38585 ha
Privatwald	4045 ha
Kommunalwald	21297 ha
FGB	4324 ha

(ausschließlich als Zwischenstellen)

2.2. Stichprobenfläche

13525 ha (= 19,8 %)

2.3. Stichprobenumfang

9 Forstbetriebe/1 FBG

davon 1 Nachaudit

Die eigentliche Vorgabe von PEFC-Deutschland, bezogen auf den tatsächlichen Mitgliederstand, für den Umfang der Auslosung waren acht Betriebe, nämlich:

Klasse 1 >> 3 Betriebe

Klasse 2 >> 2 Betriebe

Klasse 3 >> 1 Betrieb

Klasse 7 >> 2 Betriebe

In der FBG „Nördliches Saarland St.Wendel“ ist im Jahr 2007 ein Nachaudit für 2008 festgesetzt worden. Da dieses Nachaudit nur einen Betrieb innerhalb der FBG betroffen hat, wurde hierfür nur ein halber Tag angesetzt (statt 2 Tage für die gesamte Fläche). Dafür wurden, um die Summe der gesamten Audittage wieder herzustellen, zwei weitere Betriebe zusätzlich nach dem vorgegebenen Auswahlverfahren (Anleitung zu den Vor-Ort-Audits vom 19.01.2005, geändert am 05.07.2005) ausgelost. Insgesamt hat das Audit 2008 im Saarland also 10 Betriebe umfasst.

2.4. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche
2	Staatswald	5355 ha
4	Kommunalwald	3458 ha
3	Privatwald	1263 ha
1	FBG	3449 ha
10	Summe	13525 ha

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Betriebe:

- Staatswald:
 - Revier 3.1 Bliesgau
 - Revier 8.1 Nohfelden

- Kommunalwald:
 - Gemeinde Losheim a. See
 - Gemeinde Illingen
 - Gemeinde Schwalbach
 - Gemeinde Weiskirchen

- Privatwald:
 - W. v. Boch, Losheim
 - Amelie Mulsant, Wallerfangen (ehem. E. de Mahuet)
 - Villeroy'sche Gutsverwaltung, Wallerfangen

- FBG:
 - „Nördliches Saarland St. Wendel“

Es sind somit alle Waldbesitzarten bei der Auslosung erfasst worden.

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse des PEFC-Systems, insbesondere der PEFC-Standards und des Ablaufs eines Vor-Ort-Audits, sind inzwischen auf einem etwas besseren Niveau, jedoch immer noch verbesserungswürdig. Es ist im Vergleich zu den letzten Jahren eine langsame, aber kontinuierliche Verbesserung zu verzeichnen. Dies bedeutet aber nicht, dass von einer umfassenden Kenntnis der PEFC-Standards gesprochen werden könnte.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

In Zuge der Vor-Ort-Audits konnte, wie bereits im Vorjahr, eine nur sehr geringe Beteiligung von Vertretern der Regionalen Arbeitsgruppe und insbesondere interessierter Kreise festgestellt werden. Nur bei den Audits im Staatswald war ein Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppe anwesend.

Unabhängig davon hat aber auch in diesem Jahr kein Betrieb von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Teilnahme interessierter Kreise an seinem Audit zu verweigern.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Über die Vor-Ort-Audits hinaus wurden der Zertifizierungsstelle keine Aktivitäten im Sinne der Systemstabilität und eigener Audits durch die Regionale Arbeitsgruppe bekannt.

Es wurde auch über keine Beschwerden oder Einsprüche berichtet.

4. Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

4.1. Ergebnisse 2008

Bei den zehn auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Feststellungen zur Einhaltung der PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist in der folgenden Tabelle deren Einstufung der in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung und **V** - Verbesserungspotenzial enthalten.

Kriterium	Abweichung	Häufigkeit	V	N	H
0 .4	alte Zäune	1			
0 .6	Logonutzung	1			1
1 .1a	Forstl. Betriebswerk	5		1	
2 .6a	dauerhaftes Feinerschließungsnetz	1	1		
4 .11	nicht angepasste Wildstände	1	1		
6 .3	Einsatz zertifizierter Unternehmer	1		1	
6 .4a	Pers. Schutzausrüstung	1		1	
6 .4c	mangelhafte Arbeitsqualität	2		2	
6 .5	Fortbildung der Mitarbeiter	1		1	
Summe		14	2	6	1

In fünf Fällen mussten keine Maßnahmen mit den Betrieben vereinbart werden, da der jeweilige Betrieb bereits vor dem Audit sich nachweislich um die Korrektur des betreffenden Standards bemüht hat (z.B. Erstellung eines neuen FE-Werkes ist bereits in Auftrag gegeben worden bzw. der Betrieb war bereits vor dem Audit dabei den Abbau alter Zäune voran zu treiben).

Von den insgesamt neun Feststellungen mit Maßnahmen, wurden zwei (= 22 %) als Verbesserungspotenzial, sechs (= 67%) als Nebenabweichung und eine (= 11 %) als Hauptabweichung eingestuft.

Als notwendige Korrekturmaßnahmen wurden im Zuge des Vor-Ort-Audits 2008 insgesamt sieben schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. In keinem Fall war es notwendig ein Nachaudit festzulegen. In zwei Fällen wurde das Verbesserungspotenzial vor Ort besprochen.

In Laufe des Nachaudits (wegen alter, nicht mehr funktionsfähiger Zäune) konnte sich der Auditor davon überzeugen, dass im Vergleich zum ersten Audit in 2007 nunmehr der PEFC-Standard erreicht worden ist.

Verteilt auf die einzelnen Besitzarten ergibt sich in den einzelnen Kriterien – incl. der Verbesserungen (V) und der Feststellungen ohne Maßnahmeplan - folgendes Bild:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	-	-	-	-	-	-	1	1
KW	1	2	1	-	1	-	3	8
PW	1	3	-	-	-	-	1	5
FBG	-	-	-	-	-	-		-
Sa.	2	5	1	-	1	-	5	14

Unter ausschließlicher Berücksichtigung von Haupt- und Nebenabweichungen ergibt sich:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	-	-	-	-	-	-	1	1
KW	1	1	-	-	-	-	3	5
PW	-	-	-	-	-	-	1	1
FBG	-	-	-	-	-	-	-	-
Sa.	1	1	-	-	-	-	5	7

Insgesamt zeigt sich im Vergleich mit den vergangenen Jahren für 2008 eine bemerkenswert niedrige Zahl von Feststellungen.

Mit folgender Auswertung wird versucht, eine aussagekräftige Zeitreihe von 2004 bis 2008 zu generieren, darin sind aus systematischen Gründen nicht nur Haupt- und Nebenabweichungen, sondern auch Verbesserungspotenzial erfasst (Begründung: es wird erst seit der Überarbeitung der PEFC-Standards in 2006 nach H-N-Abweichungen bzw. Verbesserungspotenzial unterschieden):

	Anzahl Betriebe	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
2004	6	1	1	-	2	-	9	15	28
2005	7	-	-	3	2	2	3	13	23
2006	6	5	2	4	3	-	7	4	25
2007	9	2	1	3	-	3	1	5	15
2008	10	1	1	-	-	-	-	5	7
Sa.	38	9	5	10	7	5	20	42	98
%	-	9	5	11	7	5	21	42	100

Im Durchschnitt dieser fünf Jahre zeigt sich im Saarland (wie auch schon seit Beginn der PEFC-Zertifizierung ab 2001 für ganz Deutschland) ein eindeutiger Schwerpunkt beim Kriterium 6 (sozio-ökonomische Funktion des Waldes) v.a. im Bereich der Unfallverhütung und Arbeitsqualität, erfreulicherweise innerhalb des gesamten Zeitraums mit fallender

Tendenz. Die gleiche Beobachtung zeigt sich beim Kriterium 5 (Schutzfunktion), bei dem i.e.L. schneller abbaubare Hydrauliköle, Sonderkraftstoffe und Bindemittel eine Rolle spielen. Im Durchschnitt aller fünf Jahre sind diese beiden Kriterien mit insgesamt 63% vertreten (21 und 42%)

Eine fallende Tendenz lässt sich auch bei der Summe aller Kriterien feststellen.

Auf Grund des noch relativ geringen Zahlenmaterials können diese Beobachtungen jedoch noch nicht als statistisch abgesichert betrachtet werden.

Schwerpunkte der Feststellungen

Krit. 6.4, Arbeitssicherheit: mit insgesamt vier Feststellungen fielen vor allem nicht fachgemäße Fälltechnik bei angestellten Forstwirten, aber auch bei Unternehmern/Dienstleistern auf.

Krit. 4.11, nicht-angepasste (Rotwild-) Bestände: es bleibt abzuwarten bis aussagekräftige Ergebnisse des bereits seit mehreren Jahren laufendem Rotwild-Management-Projekt im Saarland vorliegen. Erst dann sind entscheidende Weichenstellungen von den Waldbesitzern zu erwarten.

Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren konnten in folgenden Bereichen festgestellt werden:

- Krit. 5.6: Bei der Verwendung von Sonderkraftstoffen in Motorsägen, von Bio-Ölen in der Hydraulik und dem Vorhalten von Bindemitteln setzte sich der positive Trend der letzten Jahre fort.
- Krit. 6.4e: Arbeitssicherheit von Kleinselbstwerbern: Sicherheitsmerkbblätter werden inzwischen fast durchgängig gegen Unterschrift ausgehändigt. Zudem zeigt sich, dass immer häufiger (fast durchgängig) eine Motorsägenausbildung als Voraussetzung für die Vergabe von Brennholzlosen eingefordert wird.

4.2. Korrekturmaßnahmen

Insgesamt ist ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

In zwei Fällen wurde **Verbesserungspotenzial** diskutiert. Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden in sieben Fällen schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. Als weitergehende Sanktion musste in keinem Fall ein **Nachaudit** festgelegt.

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind.

Es musste **kein Zertifikatsentzug** verfügt werden.

5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort und bei den nächsten Geschäftsstellenaudits überprüfen und bewerten.

Die Zertifizierungsstelle LGA Intercert GmbH ist von diesen Maßnahmenplänen noch vor Beginn der 6. Kontrollstichprobe im Jahre 2009, spätestens bis zum 31.12.2008 schriftlich zu unterrichten.

6. Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die vielfältigen Anforderungen des PEFC- Systems grundsätzlich erfüllt sind. Allerdings gilt es aber auch in Zukunft wegen der festgestellten Abweichungen die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung der Waldbewirtschaftung weiterhin zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH,
Verfahrens-Nr. 1850673 bleibt unberührt.

Nürnberg, den 16. Juni .2008

Gez.

Klaus Schatt
Dipl.-Ing. (FH)
Leit. Begutachter

Falko Thieme
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter